

PROTOKOLL 4. SITZUNG STADTTEILBEIRAT

TERMIN	25.10.2022, 17:00 Uhr	
ORT	Rathaus, Holzdammer 10, Kleiner Sitzungssaal	
STADTTEILBEIRAT	9 anwesende Mitglieder	
WEITERE TEILNEHMER:INNEN	Katharina Benda	Stadt Erftstadt
	Lisa Scheithauer	Stadt Erftstadt
	Nadine Voß	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Sarah Ziegler	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Anne Eberhardt	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Winfried Lork	Gesundheitsgarten Erftstadt-Frauenthal e. V.

Tagesordnungspunkte

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Verfügungsfonds

Vorstellung Projekt und Abstimmung

TOP 3 Organisatorisches

weiteres Vorgehen im Stadtteilmanagement

TOP 1: BEGRÜSSUNG

- Frau Benda, im Namen der Stadt Erftstadt, und das Stadtteilmanagement begrüßen die Anwesenden.
- Frau Voß überprüft die Anwesenheit der Mitglieder des Stadtteilbeirates. Über die Teilnehmendenliste wird die Beschlussfähigkeit des Stadtteilbeirates festgestellt. Es sind neun stimmberechtigte Mitglieder und damit 50 % des Gremiums anwesend.

TOP 2: VERFÜGUNGSFONDS

- Herr Lork, 1. Vorsitzender des Gesundheitsgarten Erftstadt-Frauenthal e. V. und Antragssteller, stellt den Gesundheitsgarten sowie seinen Antrag „Kretisches Labyrinth“ vor (siehe Präsentation).

Rückfragen aus dem Gremium

Wird es eine Infotafel zur Erklärung des kretischen Labyrinths geben?

- Wie bei den bereits vorhandenen Objekten im Gesundheitsgarten ist auch für das kretische Labyrinth eine Infotafel vorgesehen. Die Gestaltung soll den bereits bestehenden Infotafeln entsprechen.
- Das Gremium schlägt vor, die Infotafel ebenfalls in den Antrag mit aufzunehmen und damit über den Verfügungsfonds zu fördern.
 - Der Gesundheitsgarten, vertreten durch Herrn Lork, hat sich dagegen entschieden, da in dem Fall auch drei Angebote eingeholt werden müssen und sich eine Abstimmung über das Projekt und die letzte Umsetzung dadurch verzögern würde.

Wird eine Gestaltung der Mitte, wie optional von der Fa. Conrad angeboten, in jedem Fall umgesetzt?

- Herr Lork erläutert die Entwicklung des Projektes: ursprünglich sollte eine Kindergartengruppe die Gestaltung übernehmen. Die damals zuständige Erzieherin ist jedoch leider nicht mehr in dem Betrieb tätig. Andere Erzieher:innen wollten sich diesem Projekt nicht annehmen.
- Wie die Mitte nun gestaltet werden soll, steht noch nicht fest; es gibt mehrere Varianten, u. a. ein Betonblock für etwa 90 €.
- Das Gremium wünscht sich eine attraktive Gestaltung, mit der man belohnt wird, wenn man das Labyrinth durchläuft.
- Vorschlag aus dem Gremium: Die Gestaltung wäre eine Möglichkeit für einen weiteren Antrag.

Werden die Steine des Labyrinths ebenerdig gesetzt?

- Ja, eine Anforderung an die Planung war, dass das Labyrinth pflegeleicht und barrierefrei sein sollte. Die Steinplatten werden so gesetzt, dass ein Rasenmäher drüberfahren kann.

ABSTIMMUNG

Ja: 9

Nein 0

Enthaltungen: 0

→ Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Das Stadtteilmanagement informiert Herrn Lork am Folgetag über den positiven Beschluss.

TOP 3: Organisatorisches

Veränderungen im Projektteam des Stadtteilmanagements

- Lisa Scheithauer ist als neue Mitarbeiterin bei der Stadtverwaltung im Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung u. a. zuständig für den Masterplan Liblar. Sie ist damit auch Ansprechperson für das Stadtteilmanagement und wird zukünftig im Rahmen der Betreuung des Verfügungsfonds auch mit dem Stadtteilbeirat im Austausch sein.
- Die externe Betreuung des Stadtteilmanagements durch die CIMA Beratung + Management GmbH wird zukünftig durch Anne Eberhardt als neues Projektmitglied unterstützt. Umzugsbedingt wird Sarah Ziegler ab November 2022 keine Vor-Ort-Tätigkeiten mehr wahrnehmen, sodass Anne Eberhardt ab November 2022 zum Teil die Präsenz während der Öffnungszeiten im Stadtteilbüro übernehmen wird. Zudem werden die Aufgabenbereiche von Sarah Ziegler langfristig an Anne Eberhardt abgegeben. Da Sarah Ziegler weiterhin im beauftragten Unternehmen tätig ist, ist ein reibungsloser Übergang gewährleistet. Sie steht mindestens bis Ende 2022 für Fragen zur Verfügung.

Präsenz des Stadtteilmanagements im Stadtteil

- Das Stadtteilmanagement nahm mit einem Informationsstand auf dem Oktoberfest der ISG im ErftstadtCenter teil (siehe Foto in Präsentation). Ziel dabei war es, sowohl über die Arbeit des Stadtteilmanagements als auch über die weiteren Maßnahmen aus dem Masterplan (insbesondere die Baumaßnahmen entlang der Carl-Schurz-Straße) zu informieren. Viele Bürger:innen haben sich für den Stand und die Arbeit interessiert.
- Darüber hinaus wird das Stadtteilmanagement am 28.10. und am 04.11. auf dem Wochenmarkt auf dem Marienplatz mit einem Infostand vertreten sein (jeweils von 9 bis 12 Uhr). Am 04.11. wird auch Herr Hermes (Amt für Straßen, Grünflächen und Friedhöfe, Abteilung Straßenneubau) mit vertreten sein, um den Bürger:innen Fragen zur Baustelle in der Carl-Schurz-Straße zu beantworten. In einer Pressemitteilung wurde über die Termine auf dem Wochenmarkt informiert.

Fragen und Anmerkungen aus dem Gremium

Bis wann stehen das Stadtteilbüro und die Mittel aus dem Verfügungsfonds zur Verfügung?

- Ursprünglich sollten beide Projekte bis Ende 2023 laufen. Seit gestern liegt der Stadt die Bestätigung vor, dass der Verfügungsfonds noch bis Ende 2026 weiterlaufen kann; vorausgesetzt, es sind bis dahin noch Mittel vorhanden und der Fördertopf nicht ausgeschöpft.
- Die nächste Tranche wird jedoch mit 30.000 € Fördermittel geringer ausfallen (Projektvolumen 60.000 €) als der vorherige.
- Die aktuellen Restmittel liegen ca. bei 175.000 € (Ursprungsförderung: 200.000 €, bisher ca. 25.000 € aus dem Verfügungsfonds genutzt).

Kann das Fördergebiet für den Verfügungsfonds vergrößert werden?

- Die Fördermittel aus dem Verfügungsfonds sind an das Sanierungsgebiet des Masterplans gebunden. Damit ist eine Erweiterung des Fördergebietes für den Verfügungsfonds nicht möglich.

Wäre ggf. doch eine Förderung eines Lifts im Schwimmbad möglich?

- Eine Förderung dieser Maßnahme ist über den Verfügungsfonds nicht möglich, da das Schwimmbad nicht frei zugänglich ist (nur gegen Bezahlung). Zudem ist die Sanierung des Hallenbades bereits als Maßnahme im Masterplan 2016 formuliert worden. Dabei sind auch bauliche Veränderungen in Bezug auf Barrierefreiheit vorgesehen.

Exkurs: Die bisher im Rahmen des Masterplans durchgeführte Sanierung des Hallenbades war bisher deutlich teurer als geplant. Die Sanierungen sind deshalb noch nicht vollständig abgeschlossen. Mit dem Bescheid über die Fördermittel des Masterplans, welcher der Stadt Erfstadt seit gestern vorliegt, wurden nun auch die Mehrkosten bewilligt. Bei den weiteren Sanierungen sollen auch Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit umgesetzt werden.

Wie ist die Besucherfrequenz im Stadtteilbüro?

- Das Stadtteilbüro wird unterschiedlich stark frequentiert. Aktuell nutzen viele Bürger:innen die Anlaufstelle, um Fragen bzgl. der Baustelle in der Carl-Schurz-Straße zu stellen. Zu Beginn eines neuen Bauabschnitts sind die Frequenzen demnach etwas höher. Zudem nutzen viele Bürger:innen auch den telefonischen Kontakt.

ISG ErfstadtCenter (Vortrag der Anmerkungen durch den Vertreter der ISG im Stadtteilbeirat)

- Die ISG hat bereits verschiedene Ideen und Konzepte für das ErfstadtCenter, die im Rahmen des Verfügungsfonds umgesetzt werden könnten. Meist liegt die Schwierigkeit in der Umsetzung bei der Übernahme des privaten Anteils. Es besteht meist nur eine geringe Bereitschaft der Händler:innen und Eigentümer:innen im ErfstadtCenter sich finanziell zu beteiligen.
- Die ISG sieht die Stadt und das Stadtteilmanagement in der Pflicht die Händler:innen und Eigentümer:innen anzusprechen.
- Die Erfahrungen des Stadtteilmanagements aus anderen Projektstädten zeigen, dass es wichtig ist, die Händler:innenakquise mit konkreten Projekten zu beginnen, um die Chancen einer Beteiligung zu erhöhen. Ggf. bedarf es einer weiteren Abstimmung zwischen der ISG und dem Stadtteilmanagement, um eine konkrete Vorgehensweise zu besprechen.
- Die ISG sieht zudem ein Problem in der fehlenden Unterstützung der Stadt in Bezug auf die Grünflächen und Bepflanzungselemente. Von der ISG gesetzte Pflanzen werden nicht in der Grünpflege der Stadt Erfstadt berücksichtigt und damit nicht regelmäßig bewässert. Die ISG sieht hier die Pflicht bei der Stadt, da die ISG die Pflege nicht leisten kann.

- Das Stadtteilmanagement und Frau Benda werden in einem Gespräch mit dem Grünflächenamt nach Lösungen suchen.

Kanaldeckel

- Ein Mitglied des Stadtteilbeirates hat bisher keine Rückmeldung zu seinem gestellten Antrag bezüglich der Kanaldeckel erhalten. Vorschlag war, neuzusetzende Kanaldeckel mit dem Logo der Stadt Erftstadt zu versehen. Die Kommunikation mit und von Seiten der Stadtverwaltung sei als negativ zu bewerten. Auch weitere Gremiumsmitglieder bestätigen die schwierige Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Bürger:innen.
- Frau Benda teilte mit, dass noch keine Niederschrift der Sitzung, in der über die Kanaldeckel beraten wurde, vorliegt. Sie wird sich nach Vorlage der Niederschrift beim Antragsteller zurückmelden.

Barrierefreiheit in Dokumenten

- Der Vertreter des Inklusionsbeirates bittet darum, die Präsentationen und Unterlagen barrierefrei zu gestalten. Dabei ist u. a. auf die Farbwahl zu achten. Hier sollten starke Kontraste gewählt werden.

Wie laufen die Neuwahlen zum Jahreswechsel ab?

- Wie in der Sitzung im März 2022 beschlossen, wurde die Besetzung des Stadtteilbeirats bis Ende 2022 festgelegt. Damit ist im Januar 2023 eine Neuwahl des Gremiums erforderlich. Die detaillierte Planung der Neuwahlen ist für November 2022 angedacht. Voraussichtlich soll im Januar eine Sitzung stattfinden, in der das Stadtteilgremium neu gewählt wird. Vorausgehend ist die öffentliche Einladung von Bürger:innen aus Liblar.

ORT, DATUM	Köln, 08. November 2022	
VERFASSERIN	Nadine Voß	Stadtteilmanagement Mein Liblar
	Sarah Ziegler	
	Anne Eberhardt	

Anwesenheitsliste Mitglieder Stadtteilbeirat

	Name	
Fachvertretende	Kath. Kirche St. Alban, Ursula Höra	n. a.
	ISG ErftstadtCenter e.V., Guido Fischer	anwesend
	VHS Erftstadt, Gudrun Mittelstedt	n. a.
	Seniorenbeirat, Hans Schwope	n. a.
	Inklusionsbeirat, Gert Löhnert	anwesend
Politik	CDU, Axel Erhard	n. a.
	SPD, Franz Schmidt	n. a.
	FDP, Gabriele Molitor	n. a.
Bürgerschaft	anwesende Stimmberechtigter Bürgervertretung	anwesende jeweilige Stellvertretung
	Hans-Karl Dölle	n. a.
	Adolf Neuenhaus	n. a.
	n. a.	n. a.
	n. a.	Ralf-Dieter Eggert
	n. a.	n. a.
	n. a.	Martina Weber
	Karl-Heinz Breuer	n. a.
	Heinrich Braun	n. a.
	n. a.	Tobias Schlemmer